

dann mit einem Klick zu einem Anfahrtsplan für die Praxis kommen.

HINTERGRUND

Minister müssen Farbe bekennen

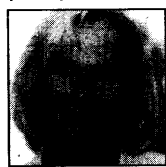
Im Mai versuchen die Forschungsminister, in der EU einen Minimalkonsens über Stammzellforschung zu erzielen. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Gut – aber gegen das Gesetz?

Bundesausschuß-Vorsitzender Karl Jung übt Kritik am bayerischen Modell zum Mammographie-Screening **6**

Job ja, Kinderbetreuung nein



Die Chefin des Ärztinnenbundes, Dr. Astrid Bühren, hält den Fall einer Heidelberger Ärztin für exemplarisch. **8**

MEDIZIN

Prophylaxe nach Thrombose

Bei Krebskranken sollte länger als sechs Monate antikoaguliert werden. **11**

So manchmal war es Mord

Ein Kommissar gibt Tips, wie ein nicht natürlicher Tod eher zu erkennen ist. **12**

WIRTSCHAFT

Patienten schätzen Datenschutz

Die Aktion „Datenschutz in meiner Arztpraxis“ in Schleswig-Holstein ist den Initiatoren zufolge gut angelaufen. **13**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Im Dauerlauf nach Moskau

5017 Kilometer in 63 Tagen haben sich die 49 Läufer des „TransEurope“ vorgenommen. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mb.

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

„Wir wissen nicht, wer der relevante Akteur dieser Gesundheitsreform ist“, begründete ein Kassenvertreter im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ den wiederholten, direkten Kassen-Kontakt zum Kanzler. Trotz der Ankündigung der Ministerin, das Krankengeld in der GKV zu belassen, sei im Kanzleramt weiter über die Ausgrenzung dieser Kassenleistung nachgedacht worden. Das wolle die

Tee stärkt die Abwehr

Inhaltsstoff fördert Funktion der Gamma-T-Zellen

BOSTON (sko). Wer täglich mindestens fünf Tassen Tee trinkt, ist dadurch offenbar besser gegen Infektionen gewappnet als Kaffeetrinker, so ein aktuelles Studienergebnis.

Forscher um Dr. Arati B. Kamath von der Havard Medical School in Boston im US-Staat Massachusetts untersuchten die Wirkung der in Tee enthaltenen Alkylamin-Antigene auf Gamma-T-Zellen, wie sie in der Online-Ausgabe der Zeitschrift „PNAS“ berichten. In vitro hatten diese für die frühe Infektionsabwehr wichtigen T-Zellen, nachdem sie Alkylamin-Antigenen prä-

Gründen keinen Schaden zuzufügen. Die Spitzenverbände im aktuellen Brief ans Kanzleramt. Dieser Einschnitt „gefährdet hochgradig die Akzeptanz der Gesundheitsreform“.

Das sehen Gesundheitsministerium und Fraktion genauso. Beide habe man nach intensiven Gesprächen auf ihre Seite ziehen können, so die Kassen. Nur die dritte und wichtigste Figur im Reformpoker fehle noch: der Kanzler.

sentiert worden waren, vermehrt chemische Abwehrstoffe gebildet. Zudem war die Abwehrreaktion um einiges heftiger als bei Zellen ohne Antigen-Kontakt.

Um diesen Effekt auch in vivo zu testen, tranken 21 Testpersonen bis zu vier Wochen täglich entweder fünf Tassen schwarzen Tee oder Kaffee, der das Alkylamin-Antigen nicht enthält. Nach zwei Wochen bildeten die Gamma-T-Zellen der Teetrinker vermehrt den Abwehrstoff INF- γ , bei Kaffeetrinkern war dieser Anstieg nicht feststellbar. Daraus schließen die Autoren, daß Teetrinken eine starke Immunantwort fördert.

Vertrauensschutz gilt auch

Landessozialgericht Berlin kippt verspätete Richtgrößen / Anwalt

BERLIN (msc). Das Landessozialgericht Berlin hat in mehreren vorläufigen Verfahren Richtgrößenregresse für 1998 gekippt. Ein Grund: Die Richtgrößen galten für das ganze Jahr, wurden aber erst im Juli veröffentlicht.

Die LSG-Richter bemängeln vor allem, daß die Richtgrößen rückwirkend gelten sollten. Richtgrö-

ßen sollten steuernd wirken. Dies sei jedoch nicht möglich, wenn sie erst während des Jahres, in dem sie greifen sollen, vereinbart und veröffentlicht werden. Ärzte seien „auf rechtzeitige Informationen angewiesen“, um ihr Verhalten entsprechend anpassen zu können, sagen die Richter.

„Das sind gute Nachrichten für Ärzte: Denn die Richter haben ein-

krebspatienten
und innere
strahlenden

Comp

NEU-ISENE

Computer-
dann erre-
den optima-
kel: Der Tu-
male Straf-
gende Gew-
geschont. I-
tionsverfah-
Ärzten ein-
men der g-
der an Patie-
tionistisch.

1000 B SARS-

PEKING (dp)

Außenminist-
SARS erstar-
phe“. Wie o-
Wanbao“ be-
king 1000 K-
SARS-Patien-
ziell sind in
Personen an

Siehe auch

deutig festge-
Wirtschaftlic-
spruch auf ei-
ben. Auch h-
ensschutz“,
Dr. Martin H-
der Berliner
le, zur „Ärzt-
vertritt mehr-
gen Richtgrö-
Jahr 1998 gek-